
SCOUT- Programm zur Begleitung und Vernetzung internationaler Studierender an der Technischen Universität Braunschweig

Das SCOUT- Programm zur Begleitung und Vernetzung internationaler Studierender wurde im Wintersemester 2014/15 als Kooperationsprojekt zwischen der Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie und dem International Office der TU Braunschweig initiiert. Aufgrund des steigenden Anteils internationaler Studierender entstand der Wunsch die Studierenden bei ihrer Integration in den Studienalltag zu unterstützen. Besonders die Vernetzung mit einheimischen Studierenden stellt neben fehlenden Sprachkenntnissen eine große Hürde für internationale Studierende dar. Hierdurch mangelt es internationalen Studierenden an Orientierung, sozialer Unterstützung und Zugehörigkeitsgefühl im Studienalltag.

Das SCOUT- Programm verfolgt zwei zentrale Ziele:

- (1) Unterstützung internationaler Studierender bei der Integration in den deutschen Studienalltag
- (2) Steigerung der interkulturellen Kompetenz auf Seiten der internationalen *und* einheimischen Studierenden

Im SCOUT-Programm finden sich einheimische und internationale Studierende zu Tandems zusammen. In diesen Tandems haben sie die Aufgabe ein Semester lang regelmäßig strukturierte Aktivitäten in ihren Dyaden sowie Gruppenaktivitäten durchzuführen. Durch eine Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung wird der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen auf beiden Seiten gesichert.

Das Programm ist für Studierende aller Fachrichtungen der TU Braunschweig geöffnet und spricht auf Seiten der internationalen Studierenden sowohl ordentliche Studierende als auch Austauschstudierende (z.B. über Erasmus) unabhängig von Studiengang und Herkunft an.

Die inhaltliche Ausgestaltung des SCOUT- Programms entstand in enger Abstimmung direkt mit internationalen Studierenden, sowie Studierendeninitiativen wie den Internationalen Gauß-Freunden e.V. Das International Office schlägt die Brücke zwischen den (neuen) internationalen Studierenden an der TU Braunschweig und dem SCOUT- Programm. So werden zum Beispiel alle internationalen Studierenden bei Ihrer Ankunft an der TU Braunschweig über das SCOUT- Programm informiert. Hochschulweit ist das SCOUT- Programm außerdem ein zentraler Baustein des neuen „Zertifikats für Interkulturelle Kompetenz“. Über dieses Zertifikat, welches interkulturelle Schlüsselqualifikationen sowie Auslandsaufenthalte und Sprachkenntnisse zentral erfasst und bündelt, wird das SCOUT- Programm mit anderen Internationalisierungsprogrammen der TU Braunschweig vernetzt. Ebenfalls ist das SCOUT-Programm im Curriculum verankert. Die Studierenden können sich ihre Teilnahme am SCOUT-Programm in vielen Fächern im Rahmen der überfachlichen Profilbildung anrechnen lassen.

Aufbau des Programms

Das SCOUT-Programm ist jeweils auf die Dauer von einem Semester ausgelegt, um eine längerfristige Beziehung sowie eine detaillierte Auseinandersetzung mit der jeweils unbekanntem Kultur zu erzielen. Es besteht für die einheimischen Studierenden aus sieben und für die internationalen Studierenden aus sechs verpflichtenden Bausteinen, die von den Tandems im Laufe eines Semesters absolviert werden.

Die einheimischen Studierenden erhalten zunächst eine fundierte drei-tägige Ausbildung zur Vorbereitung auf ihre Rolle als Scout (Baustein 1). Im Anschluss findet ein gemeinsames Auftakttreffen mit allen Studierenden (ca. 90 Studierende pro Semester) statt und die Studierenden finden sich in ihren Tandems zusammen (Baustein 2). Im Laufe des Semesters absolvieren die Tandems insgesamt fünf strukturierte Sitzungen (Baustein 3). Diese Treffen im Tandem werden durch Gesprächsleitfäden und (Haus)aufgaben strukturiert, sodass eine kontinuierliche

Auseinandersetzung mit und Reflektion der eigenen und der fremden kulturellen Prägung stattfindet. Die strukturierten Treffen im Tandem bilden das Herzstück des Programms und grenzen es von anderen, eher unverbindlichen Programmen, ab. Jede der fünf Tandemsitzungen steht unter einem bestimmten Motto, wie zum Beispiel „Freundschaften“, „Aller Anfang ist schwer“ und „kulturelle Unterschiede“. Parallele Unternehmungen in der Großgruppe stärken die Vernetzung der Studierenden und ermöglichen es den internationalen Studierenden die Region Braunschweig besser kennenzulernen (Baustein 4). Darüber hinaus finden regelmäßig Supervisionen statt, die den Studierenden als weitere Unterstützung dienen und eine Reflexion der interkulturellen Interaktion ermöglichen (Baustein 5). Das Programm endet mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung am Ende des Semesters (Baustein 6). Flankiert wird das Programm durch eine umfangreiche wissenschaftliche Begleitung und Evaluation (Baustein 7).

Das Besondere an SCOUT

„Living and studying in a foreign country is not an easy task because it involves lot of stress. As I don't know the language, it's bit more stressful for me at the beginning. Luckily through one of my friend I came to know about Scout Program and enrolled myself into it. There are also other programs available for the foreign students but Scout program is something special because it is structured in way that it actively engages the participants in various activities and acts as a cultural bridge between the Foreign Student and Local Students. Through Scout, you can make some good friends whom can be cherished for your lifetime. The local students of Scout program are so friendly and they are always willing to help you in all possible ways. I would recommend SCOUT to all foreign students as it is the most benignant program.“

Zitat eines internationalen Teilnehmers

Das SCOUT-Programm zeigt einen mehrfach erfolgreich durchgeführten, psychologisch fundierten Ansatz zur strukturierten Begleitung und Vernetzung internationaler Studierender an einer deutschen Hochschule auf. Es verfolgt einen erfahrungsorientierten Ansatz, bei dem einheimische und internationale Studierende voneinander lernen und durch den intensiven Austausch ihre theoretische sowie praktische interkulturelle Kompetenz aufbauen.

Die internationalen Studierenden schließen Kontakte und Freundschaften zu einheimischen Studierenden und vernetzen sich untereinander. Sie lernen die deutsche Kultur besser kennen und bekommen neben der wichtigen psychosozialen Unterstützung einen geschützten Raum, in dem sie sich ausprobieren und Fragen stellen können, was sich auch auf das Ankommen im Gastland Deutschland und an der Universität positiv auswirkt. Die einheimischen Studierenden bekommen die Möglichkeit im eigenen Land wichtige interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, den eigenen Horizont zu erweitern und die eigene kulturelle Prägung zu relativieren. Dies sind wertvolle Erfahrungen, die z.B. auch eine hervorragende Vorbereitung für einen späteren Auslandsaufenthalt darstellen können. Die Struktur des Programms sorgt dabei für eine hohe Verbindlichkeit und sichert den Erfolg.

Die wissenschaftliche Begleitung des Programms konnte zeigen, dass durch die Teilnahme am SCOUT-Programm nachweislich der Anpassungsprozess für internationale Studierende erleichtert wird. Sie berichten von einer höheren soziokulturellen Anpassung, einer höheren psychischen Anpassung und weniger kognitiver Irritation (dies ist ein Maß dafür, wie schwer es den Studierenden fällt vom Studium abzuschalten zu können). Darüber hinaus konnte ein signifikanter Anstieg der allgemeinen Lebenszufriedenheit gezeigt werden.

Projektleitung

Technische Universität Braunschweig
Institut für Psychologie
Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie
Univ.-Prof. Dr. Simone Kauffeld
Spielmannstraße 19
38106 Braunschweig
0531 391-2547
scout@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/scout

In Kooperation mit

Technische Universität Braunschweig
International Office
Dr. Astrid Sebastian
Bültenweg 74/75
38106 Braunschweig